
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Konzeption für neue Oderbrücke vorgestellt +++ Solarenergie aus Chojna? +++ Bürgerbeteiligung zu geplantem Windpark +++ Busfahrer-Mangel in Police +++ Comic im Fort Gerhard +++ Koordinierungszentrum will Wracks untersuchen +++ Deutsch-polnischer Journalistenpreis verliehen +++ Erster Stettin-Marathon im Herbst +++ 19. Ukrainische Kulturtag +++ Freiluftausstellung mit historischen Stadtansichten +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Polizei findet Solardiebe +++ Bürger schützen Bäume vor Kubicki +++ Technologie-Park will übrige Flächen besiedeln +++ Aus altem und jetzigem Rathaus soll eins werden +++ Bahnhof wird saniert +++ Rechtsradikaler Protest gegen Geflüchtete +++ Wojewodin will Giftmüllproblem beseitigen +++ Medizinstudium ab Oktober +++ Theater Cigacice nominiert für Preis des Präsidenten +++ Infoveranstaltung: Leistungserbringung deutscher Unternehmen in Polen +++ Einigung mit Tschechien über S3-Ausbau +++ Forum thematisiert Chancen der Sudetenregion ++ Breslau hat weitere Universität +++

POLITIK

Andrzej Duda wird neuer polnischer Präsident

Der Kandidat der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) Andrzej Duda hat nach dem zweiten Wahlgang die Wahl zum polnischen Staatspräsidenten gewonnen. In der Stichwahl gegen den amtierenden Präsidenten Bronisław Komorowski, der von der Bürgerplattform (PO) der Premierministerin Ewa Kopacz unterstützt wurde, erhielt Andrzej Duda 51,55 Prozent der Stimmen, Bronisław Komorowski hingegen 48,45 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 55,34 Prozent.

Wie auch beim ersten Wahlgang unterschied sich das Wählerverhalten in den westlichen Regionen Polens deutlich von den zentralen und

südöstlichen Wojewodschaften. Von allen Wojewodschaften war die Unterstützung im Lebuser Land (Lubuskie) für Andrzej Duda mit 39,8 Prozent am geringsten. So stimmten beispielsweise nur 35,4 Prozent der Wähler in Zielona Góra, 31,6 in Słubice und 40 Prozent der Wahlberechtigten in Gorzów Wielkopolski für Andrzej Duda. In den westpommerschen Großstädten Stettin und Koszalin (Köslin) lag Komorowski mit etwas über 60 Prozent der Stimmen ebenfalls deutlich in der Wählergunst. In Niederschlesien war die Unterstützung für Komorowski in Jelenia Góra mit 62,8 besonders hoch. Landesweit gesehen stimmten vor allem jüngere Wähler und die Landbevölkerung für den bisher recht unbekanntenen Andrzej Duda aus der rechtskonservativen Kaczyński-Partei PiS. Von der Wahl eines neuen Präsidenten wird kein direkter Einfluss auf die Tagespolitik erwartet, da dieser weitgehend repräsentative Funktion hat. Dennoch können vom Staatspräsidenten Gesetzesinitiativen ausgehen, er kann ein Veto einlegen und außerdem bestimmt der



Präsident die Außenpolitik mit. Die Wahl gilt außerdem als Stimmungstest für die im Herbst stattfindenden Parlamentswahlen. Beim ersten Wahlgang traten eine Reihe Kandidaten aus dem konservativen bis nationalen Spektrum an, während die Linke kaum Erfolge erzielen konnte.

Die Vereidigung des neuen Präsidenten soll voraussichtlich am 6. August 2015 stattfinden.

» Foto: Andrzej Duda (PiS). Autor: [Lukas Plewnia](#). Quelle: [Flickr](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA-2.0](#). Daten der Staatlichen Wahlkommission PKW: [pkw.gov.pl](#)

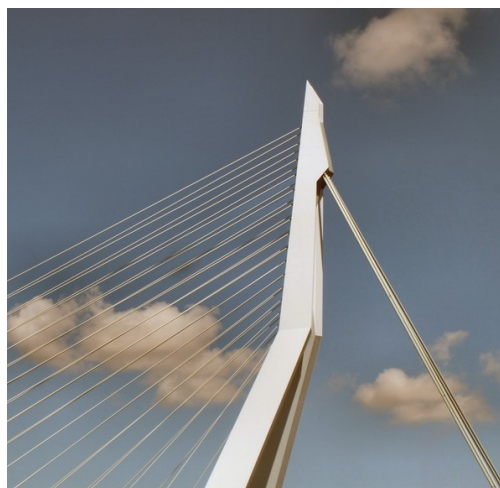
» Gazeta Wyborcza, 25.05.2015

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

STADTENTWICKLUNG

Konzeption für neue Oderbrücke vorgestellt

Szczecin (Stettin). Eine neue Oderbrücke soll die sich entwickelnde Oderinsel Łasztownia mit dem Stadtzentrum verbinden. Auf der früheren Hafen-Speicherstadt-Insel entsteht ein neues Stadtviertel mit modernen Büros, Kultureinrichtungen und Wohnungen (Transodra berichtete). Um die Insel besser anzubinden, ist neben der Hochbrücke der Schlosstrasse (Trasa Zamkowa), etwa am Ort der 1945 gesprengten Baumbrücke, eine neue Brücke geplant. Diese soll eine Länge von 150 Metern und eine Höhe von 5,25 Metern über der Wasseroberfläche haben, so dass die Oderschifffahrt nicht behindert wird. Mit einem Pylon an der



Seite und der Konstruktion als asymmetrische Schrägseilbrücke soll die Brücke – etwa wie die Erasmusbrücke in Rotterdam – an ein Segel erinnern. Bei der Vorstellung der Brückenkonzeption ertete Stadtpräsident Piotr Krzystek sogleich Kritik aus den Reihen der Stadtverordneten. Mit dem 100 Meter hohen Nylon wirke die Brücke zu wuchtig. Die Brücke soll im Rahmen eines größeren Verkehrsprojekts zur besseren Anbindung des Hafens und der Oderinseln bis 2020 entstehen. Die Baukosten sind noch unbekannt.

» Die neue Oderbrücke „Most Kłodny“ soll in etwa wie die Erasmusbrücke in Rotterdam aussehen. Foto: Gerald Stock. Quelle: [Flickr](#). Lizenz: Creative Commons BY-NC 2.0.

» Kurier Szczeciński, 21.05.2015

» Głos Szczeciński, 22.05.2015

ENERGIE INFRASTRUKTUR

Solarenergie aus Chojna?

Chojna (Königsberg Nm). Für den ehemaligen Militärflughafen am Stadtrand von Chojna interessiert sich ein weiterer Investor. Nachdem bereits im Frühjahr das Unternehmen SI Power Interesse bekundet hatte, 64

Hektar Fläche zwischen den beiden außer Betrieb genommenen Landebahnen zu pachten und dort einen Solarpark zu betreiben, stellte zu Beginn des Monats das Unternehmen Stussak Projektentwicklung Pläne vor, weitaus größere Flächen – 180 Hektar – für die Aufstellung von Sonnenkollektoren zu pachten. Beide Unternehmen schlagen eine 27 bzw. 30 jährige Pachtzeit vor. Günstig für die Lokalität ist die Tatsache, dass für ein derartiges Projekt kein Umweltverträglichkeitsgutachten vorgeschrieben ist. Allerdings wird von den Investoren der Bau einer Stromtrasse verlangt, um das Solarkraftwerk bei Krajnik (Niederkränich) an das deutsche Netz anzuschließen. Hauptabnehmer des produzierten Stroms wären deutsche Verbraucher. Das polnische Stromnetz sei für Solarenergie, die sehr unterschiedliche Spitzen hervorrufe, noch nicht flexibel genug. Der Gemeinderat prüft nun die Angebote.

» Kurier Szczeciński, 13.05.2015

» Gazeta Chojeńska, 19.05.2015

ENERGIE INFRASTRUKTUR

Bürgerbeteiligung zu geplantem Windpark

Darłowo (Rügenwalde). Bis 2022 soll 23 Kilometer vor der Küste bei Darłowo ein Windpark mit 120 Windkraftanlagen entstehen. In Darłowo trafen sich jetzt Vertreter des Unternehmens Polenergia Bałtyk, das in der östlich angrenzenden Region für Projekte ähnlichen Umfangs bereits 20 Genehmigungen erhalten hat, zu Gesprächen mit den Bürgern. Besonders kritisch interessiert verfolgen die lokalen Fischer die Bauvorhaben. Polenergia versicherte ihnen, es seien keine Sperrzonen für den Fischfang oder andere Schiffe im Gebiet der Windkraftanlagen geplant, allerdings dürften beim Fischfang keine Kabelanlagen, die auf dem Meeresgrund liegen, beschädigt werden. Die Fischer versuchen nun bis zur Baugenehmigung einen Vertrag mit dem Investor zu erwirken, in dem für etwaige Fangausfälle Entschädigungen durch den Investor festgeschrieben werden sollen.

» Kurier Szczeciński, 22.05.2015

ARBEITSMARKT INFRASTRUKTUR

Busfahrer-Mangel in Police

Police (Pölitz). Das Verkehrsunternehmen von Police und Stettin SPPK klagt zunehmend über die Abwanderung von Busfahrern. Das Unternehmen mit Sitz in Police, das den öffentlichen Bus-Nahverkehr auf den Linien in der Stadt und im Landkreis Police sowie zwischen Police und Stettin betreibt, beschäftigt derzeit 135 Mitarbeiter, davon 80 Busfahrer. 10 Busfahrer könnte der Nahverkehrsbetrieb sofort einstellen, auch Mechaniker und Elektriker werden gesucht. Leider herrsche in dem Unternehmen, das aus öffentlicher Hand bestellte Dienstleistungen anbietet, eine hohe Mitarbeiter-Fluktuation. Viele nahmen Schulungen und



Fahrpraxis im Unternehmen gern wahr, gingen dann aber nach Großbritannien oder Deutschland, wo derzeit großer Bedarf an Busfahrern bestehe. Leider könne man als polnischer Anbieter im öffentlichen Nahverkehr nicht die dortigen Löhne zahlen, so Vorstandsvorsitzender Kazimierz Trzciński. Als Ausweg hoffe er auf den im Herbst beginnenden Ausbildungsjahrgang des Łukaszewicz-Schulzentrums. Gemeinsam mit dem SPPK wird dort eine neue zweijährige duale Ausbildung zum Busfahrer mit Schulabschluss angeboten.

» Foto: Ein Solaris-Bus des Nahverkehrsunternehmens SPPK in Stettin. Autor: „Szczecinolog“. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: Creative Commons BY-SA 4.0.

» Głos Szczeciński, 12.05.2015

KULTUR

Comic im Fort Gerhard

Świnoujście (Swinemünde). Am 5. Juni wird im Rahmen der Festungstage (Dni Twierdzy Świnoujście) ein neuer Comic von Bogusław Polch vorgestellt, der sich mit dem Swinemünder Fort Gerhard während des Zweiten Weltkriegs beschäftigt. Der Held des Comics mit dem Titel „Der Schatz vom Fort Gerhard“ (Skarb w Forcie Gerharda), Wuj Bonawentura, ist aktiver Teilnehmer am niedergeschlagenen Warschauer Aufstand. Bogusław Polch ist bekannt u.a. für eine Comicserie aus den 1970er Jahren über den Kapitän Żblik und aus jüngerer Zeit für den Comic zum Fantasy-Roman Wiedźmin (The Witcher/Die Geralt-Saga) von Andrzej Sapkowski, dessen dritter Teil gerade als Rollen-Computerspiel auf den Markt gekommen ist.

» Głos Szczeciński, 18.05.2015

GESCHICHTE SEEFAHRT

Koordinierungszentrum will Wracks untersuchen

Swinemünde. Im Fahrwasser vor der Stadt wurde 2004 ein Wrack aus dem 19. Jahrhundert entdeckt, das für die Regionalgeschichte Westpommerns von einiger Bedeutung ist. Mit großer Sicherheit wurde das Segelschiff zu Beginn des preußisch-französischen Kriegs von 1870/71 versenkt, um französischen Seestreitkräften die befürchtete Einnahme Swinemündes zu erschweren. Bisher wurden zwei Tauchgänge zum zumindest teilweise gut erhaltenen Schiffswrack durchgeführt und deren Untersuchungsergebnisse jetzt vorgestellt. Außerdem hat das Seefahrtsamt nun ein Koordinierungszentrum für Unterseeuntersuchungen ins Leben gerufen, da vermutet wird, dass sich in der Wasserstraße zwischen Ostsee und Stettiner Haff (Zalew Szczeciński) weitere versenkte Schiffe befinden.

» Głos Szczeciński, 21.05., 22.05.2015

MEDIEN

Deutsch-polnischer Journalistenpreis verliehen

Stettin. Auf der Galaveranstaltung der Deutsch-Polnischen Medientage in der Stettiner Galerie für Zeitgenössische Kunst „Trafostacja Sztuki“ wurden die Sieger im Wettbewerb um den diesjährigen Deutsch-

Polnischen Tadeusz-Mazowiecki-Journalistenpreis 2015 geehrt. In der Kategorie Print wurde Magdalena Grzebalkowska für den Beitrag „Śpiewać, hitlerówy“ für die Gazeta Wyborcza ausgezeichnet, der die Geschichte des Kommandanten des Internierungslagers Lamsdorf und der dortigen deutschstämmigen Insassen nach Ende des Zweiten Weltkriegs erzählt. Tomasz Sikora, Roman Nuck und Tomáš Kopecký wurden für den Radiobeitrag des Senders Polskie Radio Wrocław „Dowodiczek Osobisticzek, czyli Nowy Realizm Graniczny“ ausgezeichnet, der sich Alltagsgeschichten aus dem deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum widmet. In der Kategorie Fernsehen gewann Åse Svenheim Drivenes mit der MDR-Dokumentation „Mama arbeitet im Westen – Eine Kindheit in Polen“ über Arbeitsmigration. Den Sonderpreis „Journalismus in der Grenzregion“ gewannen Joanna und Krzysztof Skonieczny für einen Radiobeitrag über die polnische Gemeindevertreterin Marta Szuster im vorpommerschen Dorf Mescherin. Die Reportage „Mała Polka ze Staffelde“ wurde im Radio Szczecin gesendet.

» Kurier Szczeciński 21.05., 22.05.2015

» Głos Szczeciński, 23.05.2015

SPORT

Erster Stettin-Marathon im Herbst

Stettin. Am 19. September um 9:00 sollen die Marathonläufer zum ersten Mal auf einem 42,195 Kilometer langen Rundkurs starten. Die Strecke soll sowohl durch das linksufrige Stadtzentrum als auch durch die rechts der Oder gelegenen Stadtteile Zdroje und Słoneczne führen. Start und Ziel werden an der neuen Azoty Arena sein, wo außerdem ein 4,2-Kilometer-Rundkurs für weniger ambitionierte Sportlerinnen und Sportler angeboten wird. Der Wojewodschafsmarschall Olgierd Geblewicz, der stellvertretende Stadtpräsident Krzysztof Soska und die als Marathon-Botschafterin eingesetzte Läuferin Wanda Panfil stellten die Strecke im Beisein von Vertretern der Versicherungsgesellschaft PZU, die als Hauptsponsor auftritt, in der vergangenen Woche der Öffentlichkeit vor. Der Verlauf ist allerdings noch abhängig von der Abnahme der Neubaustrecke der Stettiner Stadtschnellbahn SST, die im Sommer erfolgen soll.

» Information und Registrierung zum 1. PZU-Marathon Szczecin unter pzumaratonszczecinski.pl

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 20.05.2015](#)

» Kurier Szczeciński, 21.05.2015

» Głos Szczeciński, 22.05.2015

TIPP

19. Ukrainische Kulturtage

Stettin. Im Schloss der Pommerschen Herzöge finden vom 30. Mai bis 1. Juni wieder die Ukrainischen Kulturtage statt. In diesem Jahr gibt es im Hof des Schlosses einen Markt mit Handarbeiten, außerdem laden Workshops zur Mitgestaltung ein, auf der Bühne im Schlosshof gibt es Literaturlesungen und Konzerte, ein besonderes Kinderprogramm ist zum Kindertag am 1. Juni vorgesehen. Zu den bereits 19. Ukrainischen Kulturtagen lädt die Organisation der Ukrainischen Minderheit in Stettin ein, die Schirmherrschaft hat der

Wojewodschaftmarschall Olgierd Geblewicz übernommen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

» [Schloss der Pommerschen Herzöge](#)

» Programm der 19. Ukrainischen Kulturtage unter www.ukraincy.org/dni_kultury_ukrainskiej/

TIPP

Freiluftausstellung mit historischen Stadtansichten

Swinemünde. Das Fischereimuseum der Stadt und die Historische Gesellschaft zu Seebad Heringsdorf auf Usedom e.V. zeigen derzeit in einer Freiluftausstellung Bilder mit historischen Ansichten von Swinemünde aus den Jahren 1901, 1911 und aus den 1930er Jahren, die heutigen Ansichten derselben Orte gegenübergestellt werden. Die 30 Ausstellungstafeln aus dem deutsch-polnischen Projekt sind auf dem Plac Wolności zu sehen.

» Głos Szczeciński, 22.04.2015

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

ORGANISIERTES VERBRECHEN

Polizei findet Solardiebe

Sulechów (Züllichau). Ermittler des Zentralen Ermittlungsbüros (CBŚ) haben in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Zielona Góra und Ermittlern aus Deutschland eine Diebesbande aus der Region Sulechów gefasst. Die elfköpfige Gruppe hatte seit Januar vergangenen Jahres in organisiertem Stil Solarplatten in Brandenburg und Bayern im Wert von insgesamt einer Million Euro gestohlen und in Polen verkauft. Neun Personen sitzen in Untersuchungshaft. 194 Platten im Wert von 60.000 Euro konnte die Polizei sicherstellen. Während die Zahl der Autodiebstähle zurückgegangen sei, habe grenzüberschreitende Kriminalität in Bezug auf Einbrüche in Häuser und Betriebsgelände zugenommen, teilte die Staatsanwaltschaft in Frankfurt (Oder) auf einer Pressekonferenz mit.

» [Gazeta Lubuska, 13.5.2015](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 13.05.2015](#)

PROTEST

Bürger schützen Bäume vor Kubicki

Zielona Góra (Grünberg). Die Stadtverwaltung um Präsident Kubicki hat wegen eines umstrittenen und unangekündigten Bauvorhabens Anwohner aufgebracht und zu wütenden Protesten geführt. Diesmal geht es um die Bebauung eines Parks um den „Brandenburgischen Turm“ (Wieża Braniborska) im Westen der Stadt. Zwei Wohnhäuser wollte ein privater Investor mit Genehmigung aus dem Rathaus dort errichten. Als vergangenes Wochenende damit begonnen wurde,



die zum Teil über hundertjährigen Bäume zu fällen, blockierten die Bürger die Arbeiten. Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft offiziell den Stopp der von der Stadt beauftragten Baumfällarbeiten verhängt. Offenbar stehen die Bäume unter Schutz, zudem befinden sich Vögel in der Brut. Aus Sicht der Protestierenden geht es aber um mehr: die Stadt hat das Grundstück, das eigentlich zur Universität Zielona Góra gehörte, zu einem Spottpreis an einen städtischen Investoren veräußert, ohne dass dies zuvor öffentlich wurde. Zudem hat der Park historischen Wert, weil mit ihm Weinbautradition und Gartenstadtarchitektur verbunden sind. Derzeit beschützen Bürgerwachen die verbliebenen Bäume.

» Bild: [Der Brandenburgische Turm gehört zum Astronomischen Institut der Universität Zielona Góra und dient als Observatorium. Im 19. Jahrhundert dient er als Weinerei und Restaurant.](#)

Autor: Tomenes, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY 2.5](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 21.5. und 24.5.2015](#)

WIRTSCHAFT

Technologie-Park will übrige Flächen besiedeln

Nowy Kisielin (Deutsch Kessel). Die Stadt Zielona Góra will mithilfe der Polnischen Agentur für ausländische Investitionen (PAIZ) der Regierung neue Investoren in den Technologiepark Nowy Kisielin locken. Einen entsprechenden Vertrag unterschrieb Stadtpräsident Kubicki. 120 Hektar bereits erschlossener Gewerbefläche stehen in dem Park noch zur Ansiedlung von Firmen bereit. Laut der Agentur sind solche Investitionsflächen eine Seltenheit auf dem polnischen Markt, gerade im Bereich Informatik. Für den Standort interessieren sich griechische und indische Unternehmer.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 18.05.2015](#)

STADTPLANUNG

Aus altem und jetzigem Rathaus soll eins werden

Gorzów (Landsberg). Die Stadt schreibt demnächst einen Architekturwettbewerb zur Umgestaltung des Rathauses aus. Der Sitz der Stadtverwaltung soll sich in einen modernen Verwaltungskomplex verwandeln. Dabei soll das jetzige Gebäude in der Sikorskiego-Straße mit dem noch existierenden alten Rathaus, dem sogenannten „Stadthaus“ aus der Vorkriegszeit in der Obotrycka-Straße Ecke Herberta verbunden werden. Die beiden Häuser stehen gewissermaßen „Rücken an Rücken“.



Das Stadthaus wurde 1923/24 mit einer runden Ecke und klassizistischen Elementen erbaut. Dort war lange die Polizeikommandantur untergebracht. Für die Ausschreibung hat die Stadt 200.000 Złoty bereitgestellt.

» Bild: [Ehemaliges Landsberger Rathaus, ul. Obotrycka Ecke ul. Herberta. Erbaut 1923-24.](#) Autor: Stiopa, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 11.05.2015](#)

VERKEHR

Bahnhof wird saniert

Zielona Góra. Ab Ende Juni soll innerhalb eines Jahres der Bahnhof saniert werden. Die Ausschreibungsphase ist abgeschlossen, acht Angebote zwischen 19,5 Millionen Złoty und 28 Millionen Złoty liegen vor, sagte der Sprecher des Bahnunternehmens PKP TLK. Die drei Bahnsteige sollen erneuert werden, einer soll dazukommen, Aufzüge werden eingebaut. Zudem wird ein Bahnübergang und das Viadukt ul. Batorego renoviert. Die Sanierung ist Teil der Erneuerung der sogenannten „Odrzanka“, der Strecke zwischen Breslau und Stettin. Den Bahnhof Zielona Góra nutzen täglich etwa 2.500 Fahrgäste, damit gehört er lediglich zur Kategorie C.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 18.05.2015](#)

POLITIK

Rechtsradikaler Protest gegen Geflüchtete

Zielona Góra. Eine Gruppe von Mitgliedern der „Allpolnischen Jugend“ und der „Nationalen Bewegung“ (Ruch Narodowy) hat vor dem Marschallamt gegen die Einwanderungs- und Asylpolitik der Regierung demonstriert. Eine Sprecherin erklärte, sie wendeten sich gegen die „Flut der Einwanderer“, die Regierung und Europäische Union dem Land bescheren wollten. Stattdessen forderten sie die Repatriierung von Polen aus Sibirien, Kasachstan, dem Donbass und anderen Ecken der ehemaligen Sowjetunion. Sie skandierten auch die Parole „Hilfe nur für Polen, um die anderen soll sich der Westen kümmern!“. Hintergrund ist der Beschluss des Europäischen Parlaments zur Verteilung von Flüchtlingen auf Mitgliedsländer. Polen soll demnach bis Jahresende rund tausend Flüchtlinge aus Nordafrika aufnehmen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 22.05.2015](#)

» [Radio Zielona Góra, 21.05.2015](#)

ÖKOLOGIE

Wojewodin will Giftmüllproblem beseitigen

Nowa Sól (Neusalz). Die Wojewodin Katarzyna Osos hat der Stadt Hilfe bei der Beseitigung der Altlasten der Garnfabrik „Odra“ und der Gifthalde auf dem Dozamet-Gelände in Aussicht gestellt. Bei einem Besuch in Nowa Sól sagte Osos, sie wolle bei der Beseitigung der Halde das Parlament um Mittel aus dem Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft bitten. Nowa Sól stellen die Altlasten seit langer Zeit vor große Probleme. Die Gebäude der früheren Garnfabrik fallen teilweise zusammen, die Bauaufsicht hat bereits den Abriss zweier Anbauten angeordnet. Die Beseitigung und Wiederaufbereitung des Giftmülls aus Ölrückständen, die eine bankrott gegangene Firma hinterließ, soll bis zu 60 Millionen Złoty kosten. Der damalige Wojewode hatte 2001 die Genehmigung für die Lagerung des Mülls erteilt.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 19.05.2015](#)

UNIVERSITÄT

Medizinstudium ab Oktober

Zielona Góra. Der polnische Gesundheitsminister Bartosz Arłukowicz gab bei einem Besuch vergangene Woche grünes Licht für den neuen Medizinstudiengang an der Universität Zielona Góra. 60 Studienplätze für angehende Ärzte bietet die UZ ab Oktober. Bei der Auswahl der Studierenden zählen besonders die Abiturnoten in Chemie und Biologie. Sechs Professoren und acht wissenschaftliche Mitarbeiter werden zunächst unterrichten. Mittelfristig soll noch ein Studiengang für Gesundheitswissenschaften entstehen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 22.05.2015](#)

KULTUR

Theater Cigacice nominiert für Preis des Präsidenten

Cigacice (Tschicherzig). Das Lientheater in Cigacice bei Zielona Góra ist nominiert für den Bürgerpreis des polnischen Präsidenten. In der Kategorie „Lokale Bürgerinitiative“ werden Vereine oder Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich besonders um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Das „Teatr Wielki“ („Großes Theater“) Cigacice entstand 2005 aus einer Gruppe von Laien unterschiedlichster beruflicher Herkunft und bringt Kabarett auf die Bühne. Überreicht wird der Preis während des „Tags der Selbstverwaltung“ am 27. Mai.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 15.05.2015](#)

ANKÜNDIGUNG

Infoveranstaltung: Leistungserbringung deutscher Unternehmen in Polen

Seit der Mitgliedschaft Polens in der EU hat sich die Erbringung von Dienstleistungen in Polen für Unternehmen aus Brandenburg zu einem wachsenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. Es finden grundsätzlich die Regelungen des Europäischen Binnenmarktes zur Arbeitnehmerfreizügigkeit, zur Freiheit des Warenverkehrs sowie zur Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit Anwendung. Die Handelskammer Frankfurt (Oder) lädt Unternehmer und Interessierte ein, sich Tipps zu Fragen von Steuern und Rechnungslegung zu holen. Referenten sind Steuerberater der Kanzleien GETSIX aus Poznan und TAX Advisors aus Breslau.

» 16.06.2015, 10 Uhr bis 16 Uhr, Handwerkskammer Frankfurt (Oder), Bahnhofstraße 12 in Frankfurt (Oder)

» Info und Anmeldung: poethke@ihk-ostbrandenburg.de, Tel. 0335 5621 – 1442

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEIN)

INFRASTRUKTUR

Einigung mit Tschechen über S3-Ausbau

Wrocław (Breslau). Die polnische hat sich mit der tschechischen Regierung über den Ausbau der internationalen Schnellstraße S3 geeinigt und will gemeinsam Geld aus dem europäischen Finanzierungsprogramm „Europa verbinden“ beantragen. Das teilte die polnische Infrastrukturministerin Maria Wasiak vergangene Woche in Breslau mit, während sie eine S3-Baustelle in Legnica besuchte. Die S3 verbindet die Ostsee mit der Adria und verläuft dabei durch Westpolen nach Tschechien. Allein 2015 sind im Abschnitt Niederschlesien Bauarbeiten an 120 Kilometern Strecke geplant.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 21.05.2015](#)

REGION

Forum thematisiert Chancen der Sudetenregion

Wałbrzych (Waldenburg). Könnten die Sudeten nicht nur eine einmalige Landschaft und Kurregion sein, sondern auch für wirtschaftliche Entwicklung stehen? Das diskutierten Teilnehmer des Sudeten-Forums am 21. und 22. Mai im umgebauten „Alten Bergwerk“ (Stara Kopalnia). Konkret ging es darum, wie die Region mit schrumpfender Bevölkerung, hoher Arbeitslosigkeit und sozialer Ausgrenzung fertig werden kann. Auch erneuerbare Energien, das gemeinsame Erbe der Region und grenzüberschreitende Wirtschaftskooperationen waren Thema. Veranstaltet wurde der Kongress von der Niederschlesischen Stiftung für Regionale Entwicklung, die seit 15 Jahren das Niederschlesische Forum für Politik und Wirtschaft in Krzyżowa (Kreisau) organisiert.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 21.05.2015](#)

» [Wałbrzych Nasze Miasto, 20.05.2015](#)

BILDUNG

Breslau hat weitere Universität

Breslau. Die Hochschule für Sozialpsychologie (SWPS) war bislang eine Zweigstelle der gleichnamigen Einrichtung in Warschau. Ab 1.Juli darf sie sich Universität für Sozial- und Geisteswissenschaften (SWPS) nennen. Gegründet wurde die Einrichtung 1996 von Angehörigen der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Seit zehn Jahren existiert der Standort in Breslau, der zu den besten Hochschulen des Landes gehört und mehrfach ausgezeichnet wurde. In nun fünf Disziplinen kann man an der SWPS promovieren (Psychologie, Kulturwissenschaft, Soziologie, Jura und Literaturwissenschaft).

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 25.05.2015](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net

**In Kooperation mit:**

Terra Incognita

**Gefördert von:**

Stiftung für Deutsch-Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Województwo Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Verein zur Förderung des Stromgebiets Oder/Havel e.V.

Thomas Nord, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

Dr. Ulrike Liedtke, Mitglied des Brandenburger Landtages

Mike Bischoff, Mitglied des Brandenburger Landtages

Kerstin Kircheis, Mitglied des Brandenburger Landtages

Latücht Film & Medien e.V. / Festival dokumentART

Annalena Baerbock, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Magda Abraham-Diefenbach, Matthias Diefenbach, Frankfurt (Oder)

Dr. Elisabeth Rosenfeld, Pfarrerin in Guben

IHK Ostbrandenburg

Andreas Meincke, Tantow

Matthias Diekhoff, Wahlendow

Nationalpark Unteres Odertal

Katrin Becker, Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Frau Johanna Eisenberg

Stadt Schwedt/Oder

Amt Döbbern Land

Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg
J. Kuschel - Interessensgemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V.
Kunst-Kabinett Usedom - Galerie in Benz
Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg
Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)
Stadt Forst (Abo)
Stephan Felsberg (Abo)
Arnim Klara (Abo)
Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)
Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)
Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)
Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)
Kai Weber (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam) (Abo)
Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)
Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)
Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)
Joachim Hildebrandt (Abo)
Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)
Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>
Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)
Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)
Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)
Uwe Michael Neumann (Abo)
Arne Neumann (monatliche Spende)
Prof. Beata Halicka, Adam Mickiewicz Universität in Poznań, Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut mit Sitz am Collegium Polonicum in Słubice. (Abo)
Hans-Gerd Warmann (Abo)
Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)
Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)
Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)
Urząd Miasta Gorzów (Abo)
Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)